

Lions-Mittagstisch



Eine Einrichtung des Lions-Distrikts 111MN

Mittagstisch 377 – Zu Gast: Dr. Thorsten Lieb, Vorsitzender, FDP Frankfurt

Am Ende fehlten Thorsten Lieb bundesweit nur 35.000 Stimmen (bei etwas über 2 Mio für die FDP) bei der Europawahl am 26. Mai, um als Abgeordneter in das neu gewählte Parlament einzuziehen. Der Enttäuschung über das äußerst knapp verpasste Mandat ist nach einigen Tagen Abstand eine analytische Distanz gewichen. So gab der Juni-Ehregast einen Überblick zu den Auswirkungen der Wahl im Europaparlament.



Liberaler Lions-Freunde: Dr. Thorsten Lieb und Baustadtrat a.D, Franz Zimmermann

„Eine Wahlbeteiligung von über 60%, und damit die höchste seit 1989, in Deutschland bei einem Wahlkampf, der primär europäische Themen hatte, ist ein klares Bekenntnis für Europa“, stellt Thorsten Lieb zu Beginn seiner Ausführungen einen argumentativen Pfeiler auf, „und die Fokussierung auf Umwelt- und Klimaschutz verdeutlicht darüber hinaus, dass dieser Themenbereich national nicht lösbar ist.“

Gleichzeitig wird es im neuen Parlament nicht einfacher werden, Mehrheiten zu finden. Die seit vielen Wahlperioden praktizierte „große“ Koalition aus Konservativen und Sozialdemokraten hat alleine keine Mehrheit mehr und benötigt immer einen dritten Partner - entweder den Liberalen oder den Grünen. „Wirklich beunruhigend darüber hinaus ist die Tatsache, dass drei Fraktionen der Populisten und (Rechts-)Nationalen mit zusammen 175 Sitzen ähnlich stark sind, wie die EVP-Fraktion (EPP) mit 179 Abgeordneten, der auch die CDU angehört.“

Sehr spannend wird die Frage werden, wie die Zukunft der Abgeordneten aus dem Vereinigten Königreich aussehen wird. Lieb: „Nirgendwo ist die Frage geklärt, wie sich die Position von gewählten Abgeordneten darstellt, nachdem das sie entsendende Land aus der EU ausgeschieden ist. Hier wird sehr wahrscheinlich der Europäische Gerichtshof über die 81 Briten im EU-Parlament entscheiden.“

Die Aufgaben, denen sich das Parlament gegenüber sieht, sind umfangreich: die Reform des „Dublin-Systems“ (Asyl- und Einwanderungspolitik), wie entwickelt sich die Banken- und Kapitalmarktunion weiter, ebenso die Fragen in der Außen- und Sicherheitspolitik, die Verhandlungen über den Finanzrahmen für die Jahre von 2021 bis 2027 und natürlich die breiten Raum greifende Klimapolitik. Zunächst einmal muss allerdings noch das „Personalpaket“ geschnürt werden. „Und hier will jede Fraktion sowie Nation gebührend zum Zuge kommen. Es wird spannend“, so Lieb.

Beim Mittagstisch im Juli wird die Wirtschaft im Vordergrund stehen. Wir begrüßen Jörg Eigendorf, Konzernsprecher der Deutschen Bank AG.



Eloquent und kurzweilig: unser Juni-Ehregast Dr. Thorsten Lieb